

Vom Fall der Berliner Mauer bis zu 9/11 – Designkultur der 1990er Jahre (gLV)

Kategorie: Designgeschichte / Designtheorien / Philosophie

Keywords: Neunziger Jahre, Zeitgeist, Design- und Architekturgeschichte, Filmanalyse

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Designtheorie > 3. Semester

Nummer und Typ BDE-BDE-T-WP-3020.22H.001 / Moduldurchführung

Modul Wahlpflichtmodul Theorie 3. Semester

Veranstalter Departement Design

Leitung Cyril Kennel,
Dr. Alexander Markin

Zeit Mo 26. September 2022 bis Mo 12. Dezember 2022 / 13 - 15 Uhr

Anzahl Teilnehmende 8 - 24

ECTS 2 Credits

Voraussetzungen Für DDE-Bachelor-Studierende:
Keine

Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK erfolgt die verbindliche Einschreibung im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen via ClickEnroll vom 1. - 15.9.22 <https://intern.zhdk.ch/?clickenroll> (beschränkte Platzzahl).

Die Teilnahme darf sich nicht mit anderen Lehrveranstaltungen überschneiden bzw. muss vorgängig mit dem für die/den Studierende/n zuständigen Studiensekretariat abgesprochen werden.

Lehrform Seminar

Zielgruppen Wahlpflichtmodul für Studierende des DDE, 3. Semester

Lernziele /
Kompetenzen Design-, Architektur- und Kulturgeschichte sind wichtige Instrumente, um gegenwärtige Entwurfsarbeit einordnen und kontextualisieren zu können. Das Seminar verknüpft wichtige Aspekte der Weltgeschichte mit der damaligen materiellen und visuellen Kultur und fördert so interdisziplinäres Denken. Das Seminar bezweckt einen souveränen Umgang in Fragen kultureller Stimmungen zu erlangen. Dies geschieht einerseits durch Exkursionen und Recherchen vor Ort am Objekt selber aber auch durch die intensive Beschäftigung mit Filmen der 1990er Jahre, da der Kinofilm für die Zeit als Leitmedium betrachtet werden kann.

Inhalte Die Gegenwart ist gekennzeichnet von Themen der 1990er Jahre, die momentan als Boomerang zurückkehren. Noch nie wurden so viele Grenzmauern errichtet wie momentan, das Motto von 1989 jedoch hiess: "Tear Down This Wall". Die Neunziger Jahre waren im Gegenzug zur Üppigkeit der Postmoderne gezeichnet von ästhetischer Transparenz und Leichtigkeit, einem neuen Minimalismus (Im Industriedesign zu sehen bei James Irvine, Jasper Morrison) und der Idee von Entgrenzung. Bill Clinton und Tony Blair vermittelten die Ideale des Neoliberalismus. Der Idee des Wachstums und der Globalisierung waren keine Grenzen gesetzt. All dies spiegelt sich im Produktdesign, der Architektur, der

Mode und in den visuellen Medien (Kinofilm, Musikvideos) der damaligen Zeit. Gleichzeitig wird das Fundament gelegt für die heutige Digitalisierung, was vor allem im Produktdesign ablesbar ist. Dieses offene Weltbild entstand mit dem überraschenden Fall der Berliner Mauer 1989. Mit dem Einsturz der Twin Towers 2001 verschob sich dieses Weltbild ein weiteres Mal.

Leistungsnachweis /
Testatanforderung

80% Anwesenheit, eigene Recherchearbeiten, Gruppenarbeit mit Präsentation, aktive Teilnahme im Unterricht und Diskussionsbereitschaft.

Termine

Das Seminar findet jeweils montags vom 26. September bis 12. Dezember 2022 statt.

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden